

Vom Caféhaus in die Chefetage

Lange Zeit hat Elisabeth Vogl das Café ihrer Familie geführt. Heute leitet sie die Geschäfte der Firma Schauer. Von den Erfahrungen des Café-Alltages profitiert sie noch heute.



Foto: Schauer

△ Schauer-Chefin Elisabeth Vogl verbringt in ihrer Freizeit am liebsten Zeit mit ihrer Familie. Bei zwei schulpflichtigen Kindern heißt das aber auch, bei den Hausübungen zu helfen.

Seit November 2017 führen Sie zusammen mit Michael Thumfart die Geschäfte der Schauer Agrotrotronik GmbH. Auf welche Entwicklungen sind Sie besonders stolz?

Vogl: Wir haben in den vergangenen Jahren viel in die Entwicklung tierfreundlicher Haltungssysteme investiert. Es freut mich sehr, dass wir hier die Wünsche unserer Kunden erfüllen können. Gleichzeitig haben wir im Bereich Tierwohl und Emissionsminderung viel Geld in Forschung und Pionierarbeit gesteckt. Jetzt ist der Zeit-

punkt, wo wir unseren Kunden mit großer Erfahrung Sicherheit geben können, was die Funktionalität angeht.

Vor Schauer führten Sie die Café-Konditorei Ihrer Familie. Welche Arbeiten gehörten damals zu Ihrem Alltag?

Vogl: Einen Gastronomiebetrieb zu führen, ist oft ein Multi-Tasking-Job. Einkauf, Marketing, Buchhaltung und Gästebetreuung wechseln in einem bunten täglichen Mix. Das wichtigste aber ist, den Kunden zuzuhören, was sie sich wünschen, besonders im Le-

bensmittelbereich. Bei einer Gästefrequenz von rund 250 Personen pro Tag habe ich so viel Erfahrung gesammelt.

Von diesen profitieren Sie noch heute?

Vogl: Ja, besonders beim professionellen Umgang mit Menschen profitiere ich von meiner Zeit im Café. Es gibt zudem auch Parallelen zur Landwirtschaft: Qualität, Preis, Verfügbarkeit und sogar „Eventcharakter“ – das verbindet die Branchen Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Vogl: Meine Freizeit verbringe ich überwiegend mit meiner Familie. Unsere zwei Kinder sind noch im Schulalter. Das bedeutet Vokabeln lernen, Radfahren, Skifahren und gemeinsam Kochen.

Welcher besondere Leidenschaft gehen Sie gerne nach?

Vogl: Ein schönes Essen mit Freunden und der Familie genießen ist eine nicht sehr ausgefallene, aber dennoch angenehme Leidenschaft.

Welche Trends gibt es in der Stallbau-technik?

Vogl: Wir werden täglich mit Themen wie CO₂-Reduktion, Emissionsminderung und Klimaschutz konfrontiert. Gleichzeitig wünschen sich Konsumenten mehr Tierwohl, jedoch zu einem geldbörsenfreundlichen Preis. Wir setzen daher auf Vollautomatik für die Betriebe, um den Landwirten mehr Zeit für die Tiere zu verschaffen. Mehr Tierwohl bedeutet aber auch höhere Investitionskosten und unter Umständen höhere Emissionen. Daher wird das Top Thema der Zukunft sein, wirksame Maßnahmen zur Emissionsminderung zu setzen und gleichzeitig die Tierfreundlichkeit zu erhöhen.

© beate.kraml@topagrar.at